



Börseblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktäglich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für 1/2 S. 32 M. statt 36 M., für 1/4 S. 17 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf., 1/2 S. 13.50 M., 1/4 S. 26 M., 1/8 S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Beiderseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 214.

Leipzig, Montag den 15. September 1913.

80. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Bekanntmachung.

Wir teilen mit, daß das

Warenhaus H. & C. Siez in Chemnitz i. Sa.

die Bestimmungen der Verkaufsordnung für den Verkehr des Deutschen Buchhandels mit dem Publikum und die Verkaufsbestimmungen der Orts- und Kreisvereine — sowohl für die Bücherabteilung als auch für die Musikalienabteilung — als bindend anerkennt. Die genannte Firma hat den von uns geforderten Verpflichtungsschein unterzeichnet und eine Kaution hinterlegt.

Leipzig, den 13. September 1913.

Der Vorstand

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Karl Siegismund. Georg Krehenberg. Curt Fernau.
Artur Seemann. Max Kretschmann. Oscar Schmorl.

Buchhändler-Verein der Prov. Brandenburg.

Die diesjährige Hauptversammlung wird am

Sonntag, den 28. September d. J., in Fürstenwalde

abgehalten werden.

Zusammenkunft im Hotel »Zum Kronprinzen« vormittags 11 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Vereinsjahr.
2. Rechnungslegung.
3. Neuwahl des Vorstandes.
4. Wahl eines Vertreters für die Wahl in den Vereinsauschuß.
5. Tagesordnung der Herbstversammlung des Verbandes in Goslar.
6. Sonstige Anträge.

Nach der Sitzung gemeinsames Mittagessen a Gedeck 2.50 M. Nachmittags: Ausflug zum Scharmützelsee, Motorbootfahrt nach Pieskow. Damen sind freundlichst eingeladen.

Mit kollegialem Grusse

Der Vorstand des Buchhändler-Vereins der Provinz Brandenburg.

Martin Ebenius, Vorsitzender.

J. Thilo. H. Langewiesche. R. Wengler. H. Mund.

Vom Antiquariatshandel.

XII.

(XI siehe Nr. 174.)

Die ersten Auktionen der neuen Saison.

Zeitiger als sonst beginnt die Saison der Auktionen, und wenn man den inoffiziellen Mitteilungen, die in die Presse gebracht oder sonstwie verbreitet werden, immer glauben könnte, dann würden wir noch vor Weihnachten eine gar stattliche Reihe von Bücherversteigerungen erleben. Aber noch ruht es im Schoße der Götter, ob sie so zeitig zustandekommen werden, wie sie in einer ersten Begeisterung geplant worden sind. Mit anderer Sicherheit aber kann man reden, wenn die gedruckten Kataloge mit ihren genau fixierten Daten vorliegen.

Da sind zunächst drei, die in Betracht kommen: eine Dan-

ziger, eine Berliner und eine Leipziger Versteigerung. Die Danziger bei M. Bruckstein & Sohn am 18. September bringt 692 wertvolle Bücher, illustrierte Werke, Stammbücher und Städteansichten, und der Katalog, der, abgesehen von den Städteansichten im Anhang, ein durchgehendes Alphabet bildet, entspricht diesmal im großen und ganzen der Aufschrift, die ihm gegeben ist. Es ist eine ganze Reihe wertvoller, zum Teil sogar in gewisser Hinsicht seltener Bücher darin.

Dann folgt am 23. und 24. September eine Auktion in Rudolph Lepke's Kunst-Auktions-Haus in Berlin. Sie betrifft eine Bibliothek aus dem Nachlaß des Freiherrn R. von Mansberg, nebst Beiträgen aus verschiedenem Besitz. Der 633 Nummern umfassende Katalog ist systematisch eingeteilt: I. Geschichte, Reisen und Kriegswissenschaft; II. Genealogie, Heraldik, Wappenkunde, Waffen- und Jagdwerte; III. Kunstgeschichte, Kostümkunde, illustrierte Bücher des 16.—19. Jahrh., Exlibris; IV. Deutsche und fremde Literatur; V. Naturwissenschaften und schließlich eine Abteilung ohne Nummer: Illustrierte Pergamentmanuskripte, Autogramme, Urkunden u. dergl. In allen Abschnitten sind bedeutende und größere Werke, ebenso Zeitschriften in ganzen Serien und in Bruchstücken enthalten, besonders soweit es die Geschichte Sachsens angeht. Wichtiger aber sind einige der Manuskripte und selteneren Bücher, die im Anhang verzeichnet werden, obwohl man aus den nicht ganz genügenden Beschreibungen auch nur ein nicht ganz genügendes Bild davon erhält. Es kommen einige Livres d'heures vor, ein niederdeutsches aus dem 15. Jahrhundert mit bunten Initialen und Randverzierungen, zwei andere, französischen Ursprungs und aus der gleichen Zeit, mit je neun großen Miniaturen; Heinrich Susos Predigten um 1450 geschrieben; Psalmi diversi aus dem 15. Jahrhundert mit bunten Initialen usw.; ein Sallust ebenso; ein Martyrologium conscriptum anno 1424; ein Breviarium und dann handschriftliche Gebetbücher in lateinischer und deutscher Sprache; alle entweder aus dem Minoritenkloster zu Brüg oder aus der Pfarre in Weißkirchitz, Bistum Leitmeritz in Böhmen, stammend. Unter Nr. 511 wird ein »Pergamentmanuskript aus dem 15. Jahrh. in latein. Sprache. Geschrieben in Rot, Blau und Schwarz, mit einigen ornamentalen Federzeichnungen an den Rändern« angezeigt. Hier kann man, mangels jeder Andeutung von Titel oder Inhalt, natürlich gar nicht